PFARRVERBAND
ST. THOMAS
ST. LORENZ

Nr. 33
Advent 2025

miteinander

BRIEF DES PFARRVERBANDES

Liebe Leserinnen und Leser,

das Licht ist stärker als die Dunkelheit. Schon eine kleine Kerze taucht einen dunklen Raum in warmes Licht und verändert die Atmosphäre grundlegend. Die Kerzen am Adventskranz erinnern daran genauso wie die vielen Lichter bei den Roratemessen oder wie ein strahlender Christbaum. Und um wie viel mehr muss das Dunkel weichen, wenn am Morgen die Sonne aufgeht und sich mehr und mehr zu strahlender Pracht entfaltet.

Das Licht ist stärker als die Dunkelheit. „Das Böse trägt immer den Keim der Selbstzersetzung in sich", hat der große evangelische Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer einmal gesagt. Alle Strukturen des Bösen, die uns heute Angst machen oder schaden, werden irgendwann zerbrechen. Schon in dieser Zeit und erst recht in der Ewigkeit. Darauf dürfen wir vertrauen.

Das Licht ist stärker als die Dunkelheit. Daran erinnern wir uns im Advent. In Momenten stillen Gebetes. Mit den Adventsliedern, die uns die Hilfe Gottes versprechen. Dann, wenn wir kleine oder größere Zeichen der Solidarität und der Nächstenliebe setzen. Durch einen Besuch, ein nettes Wort oder eine nette Karte, durch ein Geschenk, eine Spende oder auch durch einen Schritt des Neuanfangs und der Versöhnung.

Jeder Segen, den wir anderen schenken, ist ein Licht, durch das die Welt ein Stück heller wird. Alle sind wir eingeladen, Segen zu sein: „Segnet, denn ihr seid dazu berufen, Segen zu erlangen." (1 Petr 3,9) Und wie schön wäre es, wenn nicht nur am 31. Oktober viele verkleidete Kinder von Haus zu Haus zögen, sondern auch am 6. Januar. Und wenn ihre Botschaft nicht „Süßes oder Saures" wäre, sondern „Segen und Freude" für alle Menschen. Die Weihnachtsfreude weiterzutragen – dem soll unsere große ökumenische Sternsingeraktion dienen, die dieses Heft inspiriert hat: Jesus ist das Licht, das am Ende jedes Dunkel besiegen wird.

Im Namen aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von St. Thomas und St. Lorenz wünsche ich Ihnen eine gesegnete und im Herzen friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und viele Erfahrungen tiefen Segens im neuen Jahr.

Ihr Pfr. Willi Huber

Titelbild: © Mika Väisänen, Kindermissionswerk

Ihre Zeit im Pfarrgemeinderat – Freude oder Frust?

Pfarrgemeinderat – das klingt vielleicht nach vielen Sitzungen. Für mich bedeutet es: mitgestalten, gehört werden, Kirche lebendig machen.
Besonders dann, wenn ich merke: Ich kann etwas bewegen. Wenn aus der Idee für eine offene, einladende Pfarrei konkrete Schritte entstehen, dann erfüllt mich das mit Dankbarkeit. Natürlich ist nicht alles einfach. Doch die Freude, wenn etwas gelingt, ist groß. Wenn Visionen Gestalt annehmen, wenn wir gemeinsam Wege finden, die Menschen, Jung und Alt, neu für den Glauben zu begeistern. Dann wird die Pfarrei zum Ort gelebter Mission – und ich bin ein Teil davon.

Dijana Delic

In der Wahlperiode 1986-90 war ich das erste Mal Mitglied in einem Pfarrgemeinderat, damals als berufener Jugendvertreter. Seither habe ich mich immer wieder zur Mitarbeit im PGR und vergleichbaren Gremien bereit erklärt – freiwillig und voll überzeugt.
In ganz verschiedenen Situationen und Aufgaben habe ich vieles lernen und erfahren dürfen – immer auch menschlich und spirituell!
Mitverantwortung zu übernehmen für das Gemeindeleben und dabei die verschiedenen Gruppen und Interessen im Blick zu behalten, ist spannend. Die Möglichkeiten mitzuwirken sind so vielfältig, dass es bisher nie langweilig geworden ist. Natürlich waren in den Jahren auch Phasen dabei, die mir meine Grenzen aufgezeigt haben, und manches ist mühsam gewesen, die Summe ist aber klar positiv!

Matthias Honal

Arbeit im PGR oder auch in anderen Gruppierungen ist für mich Arbeit für eine lebendige Gemeinde und damit Arbeit in Gottes Weinberg. Jeder soll, so ist es gedacht, nach seinen Begabungen und Wünschen eingesetzt werden. Meist gelingt das auch, und das macht Freude – ob wir uns gemeinsam für das Kirchenrund ein Motto überlegen, wie das Aquarium im Kirchenrund, ob wir uns über die anstehenden Feste Gedanken machen oder darüber, wie Gottesdienste lebendiger gestaltet werden können, welche spirituellen Angebote es geben soll usw. Dazu gehören auch profane Dinge, wie Protokolle, Wahlvorgaben oder Überlegungen, wie Regeln umgesetzt werden können. Meist macht das also Spaß und Freude, und der gemeinsame Austausch und der Blick nach vorn mit Planung der Angebote auf den PGR/KV-Wochenenden haben außer viel Freude, Lachen, konstruktivem Streiten und gemeinsamem Gebet auch unsere Gemeinschaft weitergebracht.
Leider gibt es auch leidige Aufgaben, für die sich kaum jemand findet. Es schafft Frust, wenn keiner mehr eine zusätzliche Arbeit / Aufgabe übernehmen kann oder will. Oder wenn bei Diskussionen verschiedene Meinungen aufeinanderprallen, da braucht es dann Toleranz für das

Gegenüber. Oder wenn von der Amtskirche selber Haltungen und Meinungen transportiert werden, die ärgerlich oder hoffnungslos überholt sind und dem eigenen Glaubensleben Steine in den Weg legen. Das ist Frust pur, da stirbt die Lust am Arbeiten. Da wir nur wenige sind, kommen wir auch nicht umhin, bei Angeboten für die Pfarrei zu überlegen, was noch machbar ist. Ohne Leute aus der Pfarrei, die mitmachen, sind wir „aufgeschmissen“. Und da wir immer weniger werden, bleibt die Zukunft spannend, wohin das Kirchenschiff unterwegs ist und ob wir es mit genügend Leben füllen können, dass sich alle bei uns wohlfühlen und jede Haltung zählt.

Klaudia Frank

Als Mitglied des Pfarrgemeinderates habe ich die Möglichkeit, aktiv das Leben in unserer Gemeinde mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Besonders erfüllt es mich, gemeinsam ein Ziel vor Augen zu haben und miteinander etwas erreichen zu können. Ich denke da z. B. an unser Mitwirken beim Aufbau und Zusammenwachsen unseres Pfarrverbandes zurück.
Als sehr bereichernd habe ich auch immer unsere PGR-Einkehrtage erlebt, bei denen wir sowohl geistlich als auch als Gemeinschaft gestärkt wurden. Natürlich bedeutet die Mitarbeit in einer Gemeinschaft auch immer persönlichen Einsatz: Zuhören, Diskutieren und Abstimmen kosten Zeit und manchmal auch Nerven. Im Rückblick überwiegen die Gemeinsamkeiten und die Freude am gemeinsamen Erreichten.

Markus Bockes

Nach über 30 Jahren Engagement im PGR St. Lorenz kann ich sagen, die Freude darin überwiegt. Sonst hätte ich längst aufgehört, mich dort in so vielen Bereichen einzubringen.
In den Sitzungen konnte ich immer wieder Anliegen von Pfarrangehörigen, wie z. B. das Thema ‚akustische Verständlichkeit‘ bzw. das leidige Mikrofon-Problem für schwerhörige Besucher in Kirche und Pfarrsaal, direkt und immer wieder vorbringen oder auch die Umgestaltung der ehemaligen Streuobstwiese hinterm Maibaum ansprechen. Auch die gebührende Verabschiedung unseres langjährigen Kirchenmusikers Bernhard Birgmeier in den Ruhestand war etlichen Pfarrangehörigen ein wichtiges Anliegen, das ich erfolgreich weitergeben und dann auch mit umsetzen konnte.
Nicht frustriert, aber enttäuscht bin ich, dass es uns immer noch nicht gelungen ist, in St. Lorenz eine/n Verantwortliche/n für den Festausschuss zu finden, der / die sich z. B. um die Organisation von Pfarrfesten und ähnlichen Veranstaltungen kümmert.
Die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat ist für mich zwar manchmal ein zeitaufwendiges, aber auch sehr befriedigendes Ehrenamt. Ich kann etwas bewirken zum Wohle aller, und das ist ein schönes Gefühl.

Ursula Jürgensonn

PFARRGEMEINDERATS-WAHL 1. MÄRZ 2026

Das Motto für die nächste PGR-Wahl lautet:
„Gemeinsam gestalten. Gefällt mir“.

GEMEINSAM GESTALTEN gefällt mir

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist auf Pfarreiebene die demokratisch gewählte Vertretung des Kirchenvolkes.
Die alle vier Jahre stattfindende Wahl legitimiert die Pfarrgemeinderäte, die Gläubigen in einer Pfarrgemeinde zu repräsentieren und über die Verhältnisse vor Ort, über neue Aktivitäten und gute Ideen mitzubestimmen. Im Pfarrgemeinderat wird Christ:in-Sein gelebt.
Die PGR-Wahl zeigt: Kirche sind wir alle; eine Glaubensgemeinschaft von Frauen und Männern, die ihre unterschiedlichen Talente zum Wohle aller einbringen. Wer den Pfarrgemeinderat durch seine Stimme stärkt, setzt ein Zeichen für Vielfalt, Gleichberechtigung und Partizipation in der Kirche.
Für die Wahl werden wieder Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Gewählt werden können alle Katholiken, die mindestens 16 Jahre alt sind und ihren Hauptwohnsitz in St. Thomas bzw. St. Lorenz haben. Zugelassen werden auch Kandidatinnen und Kandidaten, die nicht in der Pfarrgemeinde wohnen, aber aktiv am Leben von St. Thomas bzw. St. Lorenz teilnehmen.
Wenn Sie eine geeignete Kandidatin / einen geeigneten Kandidaten vorschlagen oder selbst kandidieren möchten, melden Sie sich bitte beim jeweiligen Wahlausschuss oder benutzen die Kandidatenvorschlagsboxen, die in den Vorräumen der Kirchen aufgestellt sind.
Wählen kann, wer das 14. Lebensjahr vollendet hat und katholische:r Christ:in ist. Die Wählerinnen und Wähler haben drei Möglichkeiten, ihre Stimme abzugeben: im Wahllokal, per Briefwahl oder auch ganz einfach online.
Alle Wahlberechtigten werden im Februar per Post eine personalisierte Wahlbenachrichtigung erhalten, die sämtliche Informationen zum Wahlablauf enthält sowie die Öffnungszeiten der Wahllokale und die persönliche Kennung für die Online-Stimmabgabe. Ferner können mit dieser Benachrichtigung auch wie bisher Briefwahlunterlagen angefordert werden.
Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.st-thomas-lorenz.de.
Die Pfarrgemeinderäte sind ein vor über 50 Jahren etabliertes Partizipationsmodell, das zeigt: Demokratie in der Kirche ist möglich. Diese Praxis gilt es zu stärken und auszubauen – gerade jetzt. Jede abgegebene Stimme bei den Pfarrgemeinderatswahlen ist ein Votum für Vielfalt, Gleichberechtigung und Demokratie in der Kirche. Ein weiterer Aspekt, der den PGR als demokratisches Gremium auszeichnet, ist das Faktum, dass der Vorsitzende gewählt und nicht einfach der Pfarrer ist.

Wer bei einer Wahl seine Stimme abgibt, stattet andere Personen mit einem Mandat aus. Wem ein Mandat gegeben ist, dem wird etwas anvertraut. Demokratie lebt von dieser „Mandatierung“. Auch bei der Pfarrgemeinderatswahl geht es um dieses vertrauensvolle „Auftrag-Erteilen“. Die Pfarreimitglieder trauen den Pfarrgemeinderäten besondere Impulse zu und vertrauen ihnen an, gemeinsam mit den Seelsorgern den Weg der Gemeinde vorausschauend zu bedenken.
Bitte nutzen Sie Ihr Wahlrecht und nehmen Sie so aktiv am Leben unserer Pfarrgemeinde teil.

Christine Haas-Weidinger

Textbausteine und Grafiken: https://www.erzbistum-muenchen.de/dioezesanrat/pgr-wahl

Was segnen wir?

Es ist ein weites Feld: Auf 375 Seiten stellt das *Benediktionale*, die Sammlung der Segnungen, Vorlagen zu 98 Anliegen zur Verfügung, die gesegnet werden können, vom Blasiussegen bis zur Segnung von Brot, einer Arztpraxis oder eines Autos.

Es gliedert diese Fülle in vier Gruppen:

1. Segnungen im Leben der Pfarrgemeinde (Adventskranz, Sternsinger, Kranke, Pilger u. a.).
2. Segnungen im Leben der Familie (Verlobung, Haus u. a.).
3. Segnungen im Leben der Öffentlichkeit (Sozialstation, Feuerwehr, Tiere, Fahrzeuge u. a.).
4. Allgemeine Segnung – Segnungen sind Zeichenhandlungen, in denen man Personen, Gegenstände oder Orte als Gabe Gottes betrachtet, ihm dafür dankt und seine Hilfe erbittet, um mit ihnen die Welt im Sinne des Reiches Gottes besser zu machen.

Eine Segnung verändert also die Dinge nicht und beschwört nicht magische Kräfte, sondern ist ein Gebet, das hilft, ein Stück Welt verantwortungsvoll und gottgefällig in Dienst zu nehmen. Dies wollen die Kernelemente jeder feierlichen Segnung verdeutlichen: Schriftlesung, Ansprache, Segensgebet, Fürbitten und Vaterunser. So spricht man beim Segen, der für verschiedene Dinge verwendet werden kann: „Allmächtiger, ewiger Gott … Dich loben und preisen wir. Dir danken wir für deine Macht und Güte. Segne diesen/diese/dieses ..., damit alle, die ihn/sie/es nach deinem Willen gebrauchen, im Glauben wachsen und von dir Hilfe und Schutz erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.“

Auch das Weihwasser, mit dem man Menschen und Dinge besprengt, soll nicht abergläubisch, als Zaubermittel verstanden werden, sondern je nach dem Zusammenhang als Erinnerung an die Taufe (bei Menschen) oder allgemein als Sinnbild für die Lebensmacht Gottes (etwa bei Wohnungen oder Feldern).

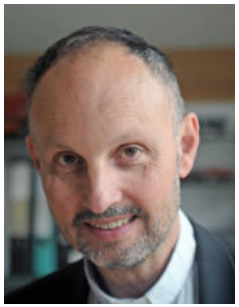
Kann man alles segnen? Was wir segnen, muss dem Sinn des Segnens entsprechen, d. h. muss uns helfen, unsere Aufgabe als Christen zu erfüllen. Bei einem Kindergarten oder einem Krankenhaus ist dies klar. Doch beim Geld ist dieser Sinn nicht eindeutig: Man kann es zum Guten wie auch zum Bösen verwenden. Ebenso Waffen. Geld, Waffen, Luxusgegenstände und Spielzeuge sind m. E. nicht segenswürdig.

Anders Sportstätten. Unsere Allianz-Arena hätte man – wie es der FC Barcelona und Schalke 04 mit ihren Arenen taten – mit dem Gebet segnen können: „Herr und Gott, alles, was du geschaffen hast, ist gut. Auch der Leib des Menschen, den du so wunderbar gemacht hast, verherrlicht dich. Wir danken dir für die Freude, die uns Spiel und Sport gewähren. Wir danken dir für die Kameradschaft, die wir dabei erleben. Wir danken dir für die Kraft, die wir daraus schöpfen. Segne + diese Sportstätte … Erfülle alle, die sich hier im Wettkampf messen, mit gegenseitiger Achtung und Hilfsbereitschaft. Bewahre sie vor Übertreibung und körperlichen Schäden. Schenke ihnen Gesundheit und Freude am Leben. Eifere sie an, nach dem Siegeskranz des ewigen Lebens zu streben.“

Auf dem Land segnet man Kühe, Rinder und Pferde; denn sie sind dem Menschen sehr nützlich. Und Haustiere? Katzen, Hunde? Würden mich Leute ernsthaft darum bitten und überzeugen, dass ihnen Haustiere für ihr seelisches Wohlbefinden viel bedeuten, würde ich sie segnen, dabei aber den Sinn deutlich erklären. Denn eine Segnung soll ein Gebet und keine Gaudi sein.

P. Bernhard Grom SJ

Ich will dich segnen



„Ich will dich segnen“ verspricht Gott schon dem Abraham und fügt hinzu: „und du sollst ein Segen sein.“ Während aber Segen im Alten Testament vor allem als materieller Segen gedacht ist, wie man an Abrahams Reichtum sieht, ist der Fokus seit Jesus neu. Das „Leben in Fülle“, das Jesus verspricht, besteht vor allem in der tiefen Gemeinschaft und Verbundenheit mit ihm und dem himmlischen Vater in der Kraft des Heiligen Geistes. Paulus fasst es so zusammen: „Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken. Es ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist.“ Denn „Gott hat uns gesegnet mit allem Segen seines Geistes, durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.“

Berührt werden von Gott

Wenn wir andere Menschen segnen, dann beten wir vor allem, dass sie berührt werden von der Liebe und Kraft Gottes; dass sie tiefer hineinwachsen in die Gemeinschaft mit ihm. Als Christen sind wir dazu da, diesen Segen, mit dem wir gesegnet sind, weiterzugeben. Übersetzt heißt segnen „Gutes sagen“, jemandem Gutes zusprechen, für ihn beten. Wir können das Herz eines Menschen auch berühren und ihn segnen, indem wir Gutes für ihn tun, ihm helfen oder ihn beschenken. „Ein Segen sollst du sein.“ Durch unsere Begleitung und mit unseren materiellen Gütern können wir andere segnen, wenn sie durch uns spüren: Ich bin nicht allein.

Das Weihwasser

Der tiefste Ausdruck unserer Gemeinschaft mit Gott ist die Taufe, bei der Gott uns die besten aller Worte sagt: „Du bist mein geliebtes Kind.“ Diese Erfahrung soll unser ganzes Leben prägen. Deshalb segnen wir Wasser und beten, dass das geweihte Wasser uns erinnert an das Geschenk der Liebe Gottes und uns hilft, tiefer aus ihr zu leben. Zugleich ist die Taufe auch der Ausdruck unseres „Ja“ zu einem Leben mit und für Gott. Sie ist unser Bund mit Gott, in dem wir ihm versprechen, dass wir ihn lieben und ihm nachfolgen. Wenn wir das Weihwasser benutzen, dann erneuern wir dieses „Ja“. Zugleich stellen wir uns unter seinen Schutz und Segen.

Materielle Dinge segnen

Wenn wir Speisen, Wohnungen, Andachtsgegenstände oder auch Fahrzeuge segnen und dazu oft auch Weihwasser benutzen, dann zeigt das, dass all diese materiellen Dinge der Ehre Gottes und dem Guten dienen sollen, dass sie uns helfen bei unserem Leben in, mit und für Gott, und wir bitten ihn, dass wir bewahrt bleiben vor Unheil und negativen Einflüssen.

Die Sternsinger und der 6. Januar

Das „Sternsingen“ ist ein wunderbarer Brauch, der alle diese Aspekte miteinander verbindet. Die Kinder tragen die Botschaft von der Liebe und Menschwerdung Gottes weiter. Sie beten um Segen für Wohnungen und Häuser und segnen mit dem gesammelten Geld Not leidende Kinder in den entferntesten Winkeln der Welt. Im Dreikönigsgottesdienst am 6. Januar denken wir nicht nur an den Besuch der Weisen bei Jesus. Wir segnen auch Weihwasser, um unseren Taufbund mit Jesus zu erneuern, das geweihte Wasser mit in unsere Häuser und Wohnungen zu nehmen und es, verbunden mit kurzen Stoßgebeten, zu gebrauchen: „Jesus, du liebst mich.“, „Jesus, segne mich und mein Zuhause“. „Jesus, ich liebe dich.“ können wir beten, wenn wir uns mit Weihwasser ein Zeichen auf die Stirn machen.

Unser ganzes Leben – alles soll vom Segen Gottes durchdrungen werden.

Pfr. Willi Huber

Die Sternsinger-Aktion in Zahlen

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Sternsinger sammeln mehr als 48 Millionen Euro bei ihrer Aktion Dreikönigssingen 2025
Zum Jahresbeginn 2025 haben die Sternsingerinnen und Sternsinger rund 48,1 Millionen Euro gesammelt und ihr Vorjahresergebnis damit gesteigert. Sternsingergruppen aus 7.328 Pfarrgemeinden, Schulen, Kindergärten und weiteren Einrichtungen waren in den ersten Januartagen mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitenden unterwegs. Das Erzbistum München und Freising war mit 538 Gruppen dabei uns sammelte gut 3 Millionen Euro.

Dankbar für den Einsatz – Hilfe dringend erforderlich
„Wir sind sehr dankbar für den Einsatz so vieler Kinder und Jugendlicher, der einmal mehr ein beeindruckendes Ergebnis erbracht hat. Vielen Dank auch allen, die den Sternsingern die Tür geöffnet und etwas gespendet haben“, so Pfarrer Dirk Bingener, Präsident des Kindermissionswerks. „Jeder gesammelte Euro ist wichtig, denn so ist es uns möglich, gemeinsam mit unseren Projektpartnern zielgerichtet dort zu helfen, wo unsere Unterstützung wirklich gebraucht wird."
BDKJ-Bundesvorsitzende Daniela Hottenbacher würdigte ebenfalls das Engagement: „Tausende Kinder und Jugendliche haben sich bei der Aktion Dreikönigssingen 2025 für Kinderrechte stark gemacht ganz im Sinne des Mottos ‚Sternsingen für Kinderrechte‘. Mein Dank gilt allen, die mitgemacht, unterstützt oder gespendet haben.“

Seit dem Start 1959 kamen beim Dreikönigssingen insgesamt mehr als 1,4 Milliarden Euro zusammen, mit denen Projekte für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa gefördert wurden. Mit den Mitteln aus der Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder werden Projekte in den Bereichen Bildung, Ernährung, Gesundheit, Kinderschutz, Nothilfe, pastorale Aufgaben und soziale Integration unterstützt.
Bundesweite Träger sind das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

20*C+M+B+26

Bei der **Sternsingeraktion 2026** richtet sich der Blick nach Bangladesch. Trotz Fortschritten im Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem südasiatischen Land noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger-Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.
Die Abdur Rashid Khan Thakur Foundation (ARKTF) befreit in Westbangladesch Kinder und Jugendliche aus gesundheitsschädigenden Arbeitsverhältnissen. Das ARKTF-Team unterstützt die (Wieder-)Einschulung oder Ausbildung der jungen Menschen. Die Caritas Bangladesch bildet im Norden des Landes Kinder und Jugendliche armer und benachteiligter indigener Bevölkerungsgruppen aus. Sie sensibilisiert Eltern für das Recht auf Bildung und vermittelt ihnen, dass ihre Kinder bessere Zukunftschancen haben, wenn sie zur Schule gehen.

Quelle: Homepage www.sternsinger.de

Grafiken: www.sternsinger.de

Ökumenische Sternsingeraktion im Pfarrverband

Auch in unserem Pfarrverband machen sich jedes Jahr Kinder als Sternsinger auf den Weg und bringen den Segen Gottes zu den Menschen in íhren Häusern und Wohnungen.
2026 soll ein großer ökumenischer Sternsingertag veranstaltet werden.
Am Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar werden verschiedene Gruppen von St. Thomas, St. Lorenz und der Vaterunserkirche unterwegs sein.

Zur Vorbereitung war das Sternsingermobil im Mai beim Apfelblütenfest zu Gast in St. Lorenz. Mit dabei: pädagogisch geschultes Personal des Kindermissionswerks.

Wer als Sternsinger mitmachen will, kann sich ebenfalls auf der Homepage unter www.st-thomas-lorenz.de/sternsinger-werden/ anmelden. Die Kinder sollten mindestens die 2. Klasse besuchen. Ein Vorbereitungstreffen findet parallel zum Advent im Garten am 7.12. in St. Lorenz statt. Um 13:00 Uhr treffen sich alle interessierten Kinder, um die Lieder zu proben und die Texte kennenzulernen. Außerdem zeigen wir den Film der Sternsingeraktion 2026, „Willi wills wissen“. Der Film handelt von Kindern in Bangladesch, die gerne in die Schule gehen würden, oft aber arbeiten müssen.

Wer besucht werden will, ist gebeten, sich zeitnah zu melden. Das geht sowohl auf der Homepage unter www.st-thomas-lorenz.de/die-sternsinger-kommen/ als auch telefonisch über das Pfarrbüro. Oder Sie schreiben sich auf eine der Listen, die in den Kirchen oder beim Basar zum Advent in St. Thomas und beim Advent im Garten in St. Lorenz ausliegen.

Wer mithelfen will, dass dieser Sternsingertag für alle ein gelungener Tag wird, ist herzlich willkommen. Egal, ob Sie beim Einkleiden der Kinder oder in der Küche helfen, ob Sie Essen kochen oder Kuchen backen – melden Sie sich einfach im Pfarbüro.

Ablauf des Sternsingertags am 6. Januar 2026:
10:30 Uhr Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger in St. Lorenz
12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen der Sternsinger mit ihren Familien
13:00 Uhr Start der Sternsingergruppen
16:30 Uhr gemeinsamer Abschluss im Pfarrsaal von St. Lorenz

Anmeldung Sternsingen

Fotos: Melanie Ratzek

Vertrauen auf Gott und Nähe zu den Menschen

Ein Gespräch mit Pfarrer Dr. Gereon Sedlmayr

Ob als Gemeinde- oder Studierendenpfarrer, Gefängnisseelsorger oder Youtuber: In mehr als 30 Jahren Dienst als Pfarrer hat der evangelische Theologe und Religionswissenschaftler Dr. Gereon Sedlmayr Erfahrungen in den unterschiedlichsten pastoralen Bereichen gemacht. Seit dem 1. Juli 2025 ist er Pfarrer unserer evangelischen Nachbargemeinde an der Vaterunserkirche. *miteinander* hat ihn getroffen.

miteinander: Sie sind der erste Pfarrer in Ihrer Familie. Wie haben Sie Ihre Berufung gefunden?

Pfarrer Sedlmayr:

Die ganz großen Fragen nach dem Anfang der Welt und dem Sinn unseres Daseins haben mich schon als Kind interessiert. Sie haben mich eigentlich nie losgelassen. Mit ihnen und mit den Antworten auf sie habe ich mich in der Gemeinschaft der Kirche gut aufgehoben gefühlt. Dazu kam in der Jugend eine Frömmigkeit, in der zum Beispiel Musik und auch die Erfahrung der Stille eine Rolle spielten. Dann ein superinteressantes Studium. Und die Aussicht auf einen sehr vielfältigen Beruf.

miteinander: Was macht Ihren Glauben aus?

Pfarrer Sedlmayr:

Die Offenheit. Gott vermittelt sich verschiedenen Menschen auf verschiedene Weise. In der ganzen Welt gibt es Spuren seines Lichts.

miteinander: Sie waren als Seelsorger in den unterschiedlichsten Bereichen tätig. Welche Stationen und Erfahrungen haben Sie besonders geprägt?

Pfarrer Sedlmayr:

Beruflich – Die Zeit meines Vikariats, als viele Dinge aus der Theorie meines Studiums mit dem Leben in Verbindung kamen, und die längste Phase, als ich 1998 bis 2013 Pfarrer für die Studierenden an der Uni Passau war. Persönlich – Die Erfahrung der Elternschaft. Kinder zu haben, finde ich toll. Und dann sind es vier geworden!

miteinander: Sie waren u. a. auch Gefängnisseelsorger in Passau. Was kann Seelsorge hinter Gittern bewirken?

Pfarrer Sedlmayr:

Das ist schwer zu ermessen. Ich hatte den Eindruck, dass die Gefangenen gerne kirchliche Angebote wie die Gottesdienste in der JVA und die Gelegenheit zu seelsorgerlichen Gesprächen in Anspruch genommen haben. Und ich gehe davon aus, dass die persönlichen Gespräche, die mich selbst tief bewegt haben, wohl auch einiges bei den Gefangenen ausgelöst haben.

Begrüßungsgottesdienst am 13. Juli in der Vaterunserkirche

miteinander: Was hat Sie dazu bewogen, sich um die Pfarrstelle an der Vaterunserkirche zu bewerben?

Pfarrer Sedlmayr:
Die Gemeinde der Vaterunserkirche hat eine freundliche Ausstrahlung. Dass im Gemeindesaal eine Bücherei ist, finde ich gut. Die Diakoniestation Tür an Tür mit dem Pfarramt und die Ausgabe der Tafel auf den Stufen davor zeigen, wie nahe diese Kirche bei Menschen in Not ist. Es ist ein Zentrum kirchlichen Lebens, das es auch für die Zukunft zu erhalten gilt. – Und persönlich wollte ich nach zwölf Jahren in Baldham wieder eine neue Aufgabe angreifen.
miteinander: Welche Ziele haben Sie sich für Seelsorge und Gemeindearbeit gesetzt?
Pfarrer Sedlmayr:
„Vertrauen“ ist ein wichtiges Stichwort. Das Vertrauen auf Gott und darauf, dass das Leben einen Sinn findet – wenn unsere Kirche das den Menschen vermitteln kann, bleiben wir wichtig auch in schwierigen Zeiten.
miteinander: Die Vaterunserkirchengemeinde und den Pfarrverband St. Thomas und St. Lorenz verbindet eine langjährige gute Nachbarschaft. Was bedeutet Ökumene für Sie? Und was wünschen Sie sich für das Miteinander der beiden Gemeinden?

Auch aus St. Lorenz und St. Thomas waren Gäste bei der Begrüßung des neuen Pfarrers

Pfarrer Sedlmayr:
Wenn die Christenheit nicht das Miteinander sucht, wer sonst? Ökumene ist eine Notwendigkeit. Das haben die Menschen in unserem von der Moderne geprägten Stadtteil lange gelebt. Daran anzuknüpfen, ist gut, und ich freue mich, wenn wir insbesondere bei gemeinsamen Feiern wie Sankt Martin und Epiphanias / Heilig-Drei-König das auch deutlich machen können.
miteinander: Christen sind dazu berufen, ein Segen für die Menschen zu sein. Was bedeutet Segen für Sie?
Pfarrer Sedlmayr:
Die spürbare Auswirkung des Göttlichen.
miteinander: Über Glaube und Religion zu sprechen, gilt oft als Tabu. Seit 2020 gehen Sie mit Ihrem YouTube-Format „WG der Religionen“ neue Wege. Wie sind die Reaktionen darauf?
Pfarrer Sedlmayr:
Erfreulich finde ich, dass über 10.000 Menschen meine Beiträge aufgerufen haben. Und es gibt auch zahlreiche „Likes“. Andererseits sind die Reaktionen auch nicht überwältigend – ich hätte gerne mehr Kommentare zu den Beiträgen.
miteinander: Seit Jahren stehen die christlichen Kirchen im Kreuzfeuer der Kritik. Wie gehen Sie als Christ und Pfarrer damit um? Welche Perspektiven sehen Sie für die Zukunft?
Pfarrer Sedlmayr:
Vieles von der Kritik ist ja berechtigt! – Anderes aber auch nicht. Insgesamt darf man bei der Abwägung nicht vergessen, dass die Kirchen ein riesiges Bedürfnis der Menschen erfüllen. Sonst wären sie nicht da.
miteinander: Herzlichen Dank für dieses Gespräch.

Das Interview führte Andrea Stengel

Fotos: privat, Fr. Supthut

Das Jahr ...

Zuckerwatte

Sternsingermobil

Apfelblütenfest in St. Lorenz am 4. Mai

neuer Sternsinger ? ;-)

Fische in vielen Farben und Formen

Aquarium im Kirchenrund

Kinderchor „Die Singvögel“

Monika Volz, die erste Vorsitzende des Vereins „Selige Märtyrer von Dachau e.V.“

Fotos der heimlichen Priesterweihe im KZ

Vortrag über den Sel. Karl Leisner in St. Thomas am 2. Juni

kleines Oktoberfest im Seniorentreff in St. Thomas

Ausstellung im Kirchenrund

Fotos: Melanie Ratzek, Christine Haas-Weidinger

„Gott umgibt uns wie das Wasser die Fische“

St. Thomas im Sommer

nächtliche Beleuchtung

Glaubenskurse seit zehn Jahren

Band St. Lorenz

10 Jahre „Alpha“ im Pfarrverband am 28. September

geselliges Beisammensein nach dem Gottesdienst

Benefizkonzert zu Gunsten des Partnerprojekts in Lima

stimmgewaltiger Männerchor

„Yorkshire Male Voice Choir“ in St. Thomas am 12. Oktober

Septett „The Shiremen“

Stehempfang im Kirchenrund

Aktion „Mangos für Bildung“ in St. Lorenz

Live-Stream als Tür in die Kirche

Petra Osing

Am 18/19. September war es so weit. Petra Osing aus Mecklenburg ist wieder in die Kirche eingetreten und hat die Firmung gespendet bekommen.
Der katholische Glaube war für sie schon seit ihrer Kindheit bedeutsam. Sie wurde, damals noch in Thüringen, getauft und erhielt die Erstkommunion. Begeistert war Petra Osing mit dem katholischen Pfarrer in dieser Gegend als (einzige) Ministrantin unterwegs. Manchmal an einem Tag gleich zu einigen Gottesdiensten in provisorischen Kirchen. Denn Katholiken gab es da nur wenige. Ebenso im Norden (Nähe Schwerin), wohin es die junge Frau durch ihre Heirat in den 70er-Jahren verschlagen hat.
Während ihrer leitenden Tätigkeit in einer landwirtschaftlichen Ausbildungsstätte war Petra Osing in der DDR aufgrund ihrer Kirchenzugehörigkeit massivem Druck ausgesetzt. Sogar mit Gefängnis war ihr, der inzwischen dreifachen Mutter, gedroht worden. Schließlich unterschrieb sie einige Jahre vor der Wende ihren Austritt.
Petra Osing hielt an ihrem Glauben fest, doch erst als ihr Mann vor zwei Jahren verstarb, erhielt der christliche Glaube für sie eine tiefere, tragende Bedeutung. Es folgten Klosteraufenthalte und eine vermehrte Auseinandersetzung mit der christlichen Botschaft.
Da sich Petra Osing gesundheitsbedingt von ihrem Auto trennen musste, ist die nächste katholische Kirche für sie an Sonntagen nur schwer erreichbar. Umso dankbarer nahm sie den Hinweis ihrer Freundin aus Bogenhausen auf, sich den Livestream von St. Lorenz / St. Thomas anzusehen. Davon war Petra Osing sehr angetan. Bald schon war es für sie fast selbstverständlich, bei den Livestreams digital mit dabei zu sein. Einmal gestand sie, dies sei am Wochenende doch ihr Höhepunkt.
Im Dezember 2024 begegnete sie erstmalig Pfarrer Huber in München.Und dann erwuchs allmählich auch der Wunsch in ihr, wieder zur Kirche dazuzugehören. Sie wählte Pfarrer Huber dafür aus, sie auf diesem Weg zu begleiten. Auch die Beichte nach vielen Jahrzehnten gehörte da dazu. Und schließlich die Firmung.

Firmung mit Firmpatin Iris Schmidt in St. Lorenz

Für Petra Osing waren diese Tage in München sehr bewegend und bedeutsam. Die vielen Menschen im Gottesdienst überraschten sie, auch die vielen freundlichen Worte, die ihr galten.
Wenn nun bei den Gottesdiensten im Netz angezeigt wird, wie viele aktive Teilnehmer digital mit dabei sind, ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass Petra Osing sich zugeschaltet hat und aufmerksam alles verfolgt und mitfeiert.
Derzeit sieht sie im Pfarrverband von St. Lorenz/ St. Thomas so etwas wie ihre geistliche Heimat. Sie fühlt sich über die unendlich vielen Kilometer hinweg mit der Kirchengemeinde sehr verbunden. Nun wieder als Kirchenmitglied. Dafür ist sie zutiefst dankbar.

Iris Schmidt

miteinander

Liebe Kinder von St. Thomas und St. Lorenz,

als ich vor Kurzem wieder mal beim Nüssesammeln war, hab ich zwei von euren Ministranten gesehen, die zusammen nach Hause gegangen sind. Sie haben sich über Sternsinger unterhalten (Hä? Sterne singen? Was ist das denn?). Sie haben sich erzählt, dass an die Türen der Leute, die sie besuchen, so Buchstaben geschrieben werden und woher das kommt. Wisst ihr das? Wenn ihr mal an eure Wohnungstür schaut, da steht C + M + B und links und rechts davon die Jahreszahl, für heuer also 2025. Es schaut also so aus: 20 * C + M + B * 25.

Wisst ihr, woher die Buchstaben kommen? Viele denken, es sind die Anfangsbuchstaben der Heiligen Drei Könige, die Caspar, Melchior und Balthasar geheißen haben sollen. Eine schöne Idee. Aber eigentlich kommen die Buchstaben von einem alten lateinischen Segenswunsch: „Christus mansionem benedicat.“ Das heißt übersetzt: „Christus segne dieses Haus.“ Das ist doch auch schön. Segen kann man immer brauchen, den wünsche ich euch allen auch für die kommende Zeit.

Euer Kiki

TERMINE*TERMINE***TERMINE**

23.11.	Lorenz	10:30	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
30.11.	Thomas	10:30	Kindergottesdienst mit der Kita St. Thomas in der Aula
04.12.	Thomas	06:00	Rorategottesdienst, anschließend Frühstück + Basteln mit Kindern
05.12.	Lorenz	17:00	Kindergottesdienst mit Nikolausbesuch, anschließend Nikolausfeier im Pfarrheim
07.12.	Lorenz	10:30	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten St. Lorenz, danach Advent im Garten bis 17:00 Uhr
		13:00	Vortreffen der Sternsinger mit Film und Singen
11.12.	Thomas	06:00	Rorategottesdienst, anschließend Frühstück + Basteln mit Kindern
18.12.	Thomas	06:00	Rorategottesdienst, anschließend Frühstück + Basteln mit Kindern
24.12.	Thomas	15:00	Kinderkrippenfeier für Klein- und Kindergartenkinder
	Lorenz	15:30	Krippenspiel für Kinder im Pfarrsaal
	Lorenz	17:00	großes Krippenspiel in der Kirche mit anschließendem Gang zur Krippe im Pfarrgarten
	Thomas	17:00	Krippenfeier für Familien (Wortgottesdienst mit Krippenspiel)

Wenn Du beim Krippenspiel mitmachen willst und älter als sieben Jahre bist – melde Dich gerne im Pfarrbüro.

06.01.	Lorenz	10:30	Familiengottesdienst zu Erscheinung des Herrn mit den Sternsingern Die Sternsinger sind unterwegs.
13.02.	Thomas	15:00	Kinderfasching im Pfarrsaal

20*C+M+B+26

Als Sternsinger in unserem Pfarrverband unterwegs sein –
warum machen Kinder das ?
Wir haben einige Sternsinger-Kinder gefragt. Hier sind ihre Antworten:

Ich gehe schon seit einigen Jahren mit meinen Brüdern und anderen Kindern und Jugendlichen als Sternsinger von Haus zu Haus. Wir besuchen Familien, singen das Lied: „Stern über Bethlehem“, sagen einen Spruch auf und kleben den Sternsingeraufkleber über die Wohnungs- bzw. Haustür. Ich war bisher immer der Melchior und sammelte die Spenden ein. Mir gefällt, dass wir den Sternsingersegen zu den Familien nach Hause bringen und dass sich die Leute sehr freuen, wenn wir kommen. Über die Süßigkeiten, die wir erhalten, freue ich mich natürlich auch sehr. *Sophia*

Besonders toll am Sternsingen finde ich, dass sich jeder freut, wenn wir kommen. *Clara*

Ich war schon dreimal mit dabei. Es ist jedes Mal toll zu sehen, wie viel Geld wir an einem Tag für arme Menschen sammeln können. *Isabelle*

Ich war schon in der 3. Klasse das erste Mal mit dabei. Man wird super aufgenommen und fühlt sich gleich wohl. Ich finde es toll, einen ganzen Tag mit Freunden und anderen Kindern zusammen zu sein und gleichzeitig etwas Gutes für andere Menschen zu machen. *Jojo (2. v. re.)*

SCHULE STATT FABRIK

Sternsingen gegen Kinderarbeit

Es ist cool, dass wir so viele Süßigkeiten und Spenden für arme Kinder bekommen.
David

Ich war letztes Jahr zum ersten Mal Sternsinger und wusste gar nicht genau, was auf mich zukommt. Aber es hat mir riesig Spaß gemacht, mit meinen Freunden um die Häuser zu ziehen und dabei etwas Gutes für andere Kinder zu tun. Am allerbesten war, dass es für uns Schokolade gab! *Leo*

Willst Du wissen, was Sternsingen bedeutet?
Das erklären die Videos „Caspar, Melchior, Balthasar – alles klar“ auf der Homepage der Sternsingeraktion:
www.sternsinger.de/sternsingen/sternsingen-so-gehts/

Was passiert mit den gesammelten Spenden?
Bei der Sternsingeraktion 2026 geht es vor allem um Bangladesch. Unser Reporter Willi trifft Kinder, die in Fabriken zum Familieneinkommen beitragen mussten. Wie sie der Kinderarbeit entkommen sind, verrät der Film „Schule statt Fabrik“
– Sternsingen gegen Kinderarbeit.
www.sternsinger.de/sternsingen/sternsinger-material/sternsinger-film-unterwegs-fuer-die-sternsinger/

Willst Du Sternsinger im Pfarrverband werden?
Wenn Du schon in der 2. Klasse oder älter bist und am 6. Januar Zeit hast, können Deine Eltern Dich anmelden:
https://www.st-thomas-lorenz.de/cms/sternsinger-werden/

Wann wird das Sternsingen geprobt?
Ein Vorbereitungstreffen gibt es beim Advent im Garten am 7. Dezember in St. Lorenz. Um 13:00 Uhr werden mit Gaby Pallawiks die Lieder geübt, und Du lernst die Texte kennen.
Außerdem wird der Film „Willi wills wissen“ über Kinder in Bangladesch gezeigt.

Fotos: privat, Grafiken: www.sternsinger.de

Suchbild

In diesem Rätsel wird ein Gegenstand gesucht, der für unsere Sternsinger ganz wichtig ist.
Um den Kasten mit dem Buchstabensalat findet ihr 10 Sterne. Wenn ihr genau hinschaut, dann seht ihr, dass immer zwei Sterne gleich sind. Verbindet diese beiden Sterne mit einer geraden Linie. Ein Lineal ist hier sehr hilfreich. Ihr müsst die Linie genau durch die Mitte der Sterne zeichnen. Lest die Buchstaben in den Kästchen, in denen sich die Linien dann kreuzen, von links oben nach rechts unten. Und schon habt ihr die Lösung.

B	A	O	E	K	T	S	M	L
U	M	L	P	U	P	N	S	U
S	O	U	R	E	L	A	E	P
S	M	P	E	C	I	T	E	T
E	I	T	R	O	D	I	Q	A
D	N	A	U	N	Q	O	U	E
E	I	T	M	R	U	S	E	S
T	S	U	E	E	U	S	V	M
Q	M	R	Q	E	O	U	O	O

© Bild: Werner Niggemann in: Pfarrbriefservice.de

Aus der Jugendarbeit

Am 15. November war die Firmung in unserer Pfarrei. Höchste Zeit, einmal einen Blick hinter die Kulissen der Jugendarbeit zu werfen: Wie werden die Firmvorbereitung, der Jugendkreuzweg oder das Ministrieren geplant?

Wichteln am Adventswochenende

Dazu müssen wir (meist) einen Blick auf das Adventswochenende der „Leiterjugend“ werfen: Hier erfolgt die gesamte Jahresplanung von Aktionen wie dem Zeltlager bis hin zur Kinderbibelnacht. Es werden das benötigte Budget geplant und die Zuständigkeiten für die einzelnen Akionen festgelegt.

So geht Teambuilding

Um sich auch über das Jahr hinweg zu besprechen und zu beraten, findet monatlich unsere „JuSTL“, unsere Leiterrunde, statt.

Leiterrunde mit dem Diakon Marek Nawrocki

Die meiste Arbeit erfolgt jedoch von zuhause aus, wo Aktionen mehrere Wochen im Vorhinein detailliert geplant werden. Bei der Aktion selbst steht dann ein Plan fest, der auch für die Leiter, die nicht mitgeplant haben, verständlich ist.

So entstehen für Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Pfarrverband, unabhängig von Herkunft oder sozialem Status, Aktionen, die verbinden, Freundschaften, die bleiben, und eine Kirche, die lebt.

Johannes Kutzop

Verpflegung für die Firmgruppen

2026 wird die Firmung den Jugendlichen aus unserem Pfarrverband am 14. November um 10:00 Uhr gespendet. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die mindestens die 8. Klasse besuchen.

Fotos: Pfarrverbandsjugend

Oberföhringer Urgestein wird 90

Hannes Rothbauer gehört zu den „Einheimischen" von Oberföhring. Hier ist er aufgewachsen und hat in der Kirche St. Lorenz seine spätere Frau kennengelernt, ausgerechnet bei einem Karfreitagsgottesdienst.

Der Kirche St. Lorenz ist Hannes Rothbauer nicht nur äußerlich nahe, sondern betet in ihr „mit den letzten Getreuen der Gemeinde" noch regelmäßig den Rosenkranz. Durch sein Haus an der Friedhofsmauer ist er der Nachbar vieler verstorbener Oberföhringer und hat jahrelang Gräber betreut und auch manch Lebendem, der abends versehentlich im Friedhof eingesperrt wurde, den „Austritt" ermöglicht.

Hannes Rothbauer hat eine Ausbildung als Lehrer absolviert und an einer Sonderschule unterrichtet. Mit seiner freundlichen Art und seinem Humor hat er den Schülern und Schülerinnen sicher gutgetan. Bei Prüfungen von Lehramtskandidaten führt er heute noch Aufsicht.

Obwohl er in mehreren Kirchen sonntags bei Gottesdiensten Orgel spielt, hilft er vor allem in St. Lorenz und inzwischen auch in St.Thomas immer bereitwillig aus, wenn er gefragt wird. Die Gottesdienstbesucher kennen seine lebendige Art zu orgeln und schätzen sie.

Besonderen Dank schuldet ihm die KAB St.Lorenz / St.Thomas, deren Gottesdienste er seit vielen Jahren musikalisch begleitet.

Auch der Frauenbund ist glücklich, wenn er z. B. beim Faschingsnachmittag mit seinem Akkordeon für Stimmung sorgt und unter anderem beim Einkehrtag des Frauenbunds im anschließenden Gottesdienst den Gesang am Klavier unterstützt.

Als ihn vor Kurzem eine Fußverletzung hinderte, an der großen Orgel zu spielen, ließ er es sich nicht nehmen, den Gesang dann eben an der kleinen Orgel (ohne Pedale) im Altarraum zu begleiten.

Es gibt noch so manche Dienste in St. Lorenz, die Hannes Rothbauer mit seiner Frau ausübt: z. B. auch die Pflege der Kriegerkapelle im Friedhof St. Lorenz. Und wenn ihm mal etwas nicht gefällt, ist er nicht verlegen, das an der entsprechenden Stelle auch auszusprechen. Ein mündiger Christ eben ...

Lieber Herr Rothbauer, von Herzen gratulieren wir Ihnen zum 90. Geburtstag und wünschen Gottes Segen. Vergelt's Gott für alles. Bleiben Sie gesund, Sie werden noch gebraucht.

Ursula Jürgensonn

Personelle Veränderung in St. Thomas

Ab 1. Januar wird Vasile Schradi in Rente gehen und seine Tätigkeit als Mesner in St. Thomas beenden. Diese Aufgabe übernimmt dann Marijana Dilber. Als Hausmeister wird Herr Schradi aber weiterhin in St. Thomas tätig sein.

Neues von der Baustelle

Es bewegt sich etwas – Anfang Juli hat der Abriss des alten Kindergartengebäudes begonnen.

Nun ist der Keller bald fertig.

Geplant ist die Erstellung des Rohbaus bis März 2026, die Fertigstellung soll ein Jahr später erfolgen.

Die Kinder freuen sich jedenfalls schon sehr auf das tolle neue Gebäude, wie man an den Baustellenplakaten sehen kann.

Für dieses „Haus für Kinder" suchen wir ab sofort oder später eine pädagogische Ergänzungskraft / Kinderpflegerin in der Krippe für mindestens 30 Stunden pro Woche.
Auch im Kindergarten St. Lorenz ist eine Stelle als pädagogische Fachkraft für mindestens 30 Stunden pro Woche frei.
Nähere Infos und die Stellenausschreibungen finden Sie unter www.st-thomas-lorenz.de/stellenanzeigen/.

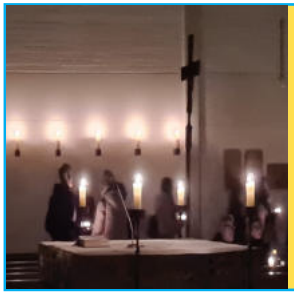
Basar zum Advent

im Pfarrsaal von St. Thomas
Adventskränze und Gestecke
Plätzchen und Marmeladen
Handarbeiten und Weihnachtskarten
der Bogenhausner Kalender und Urlaubslektüre
fairer Handel
Basarcafé mit selbst gebackenen Kuchen
Glühwein, Kaffee und Tee

Samstag, 22.11., 14:00 – 18:00 Uhr
Sonntag, 23.11., 13:00 – 17:00 Uhr
Am Sonntag um 14:30 Uhr Auftritt der Kinderchöre „Singvögel“ und „Singvögelchen“.
Der Erlös geht an das Partnerprojekt in Lima.

Advent im Garten

am Sonntag, 30.11.
nach der 10:30-Uhr-Messe
in St. Lorenz
Bratwurstsemmeln / Waffeln
Glühwein / Punsch
Weihnachtsbasteln
Plätzchenverzieren
Stockbrot und Singen am Lagerfeuer
Eine-Welt-Basar (bis 15:00 Uhr)
13:00 Uhr - Treffen der Kinder, die am 6.Januar Sternsinger werden wollen
Ende gegen 17:00 Uhr



Rorate

Herzliche Einladung auch heuer zum Rorate bei Kerzenlicht!
Donnerstag, **4.12. / 11.12. / 18.12.,** jeweils um **6:00 Uhr in St. Thomas.**
Im Anschluss jeweils gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.
Für Kinder gibt es ein Bastelangebot.
Am 16.12. feiern wir um 19:00 Uhr eine Roratemesse in der Johanneskirche mit anschließendem Punsch-Ausschank.

Fotos: Theodora Risch / Christine Haas-Weidinger

Eine-Welt-Basar in St. Lorenz

Die nächste Einkaufsmöglichkeit ist beim „Basar zum Advent“ am 22. und 23.11., in St. Thomas (siehe links) und am Sonntag, 7.12., beim „Advent im Garten“ nach dem 10:30-Uhr-Gottesdienst bis 15:00 Uhr.
Bestellen können Sie auch über Listen, die in der Kirche St. Lorenz ausgelegt oder auf der Homepage zu finden sind. Auch eine telefonische Bestellung über das Pfarrbüro ist möglich.

Nacht der Lichter

Herzliche Einladung zum ökumenischen Wortgottesdienst mit dem Chor und Taizéliedern
am Samstag, 10. Januar um 20:00 Uhr
in der Vaterunserkirche

Adventliche Abendmusik

Am Samstag, 13. Dezember um 19:30 Uhr in der Aula von St. Thomas mit dem Bariton Rüdiger Büll und der Geigerin Christine Reimer, die schon oft in St. Thomas aufgetreten sind, und mit dem jungen Cellisten Benedikt Stengel. Am Klavier wie immer Ulrike Zeitler.
Das Programm umfasst die Kantate „Ich schaue bloß auf Gottes Güte“ von Georg Philipp Telemann, Arien von Johann Sebastian Bach, adventliche Lieder von Anton Bruckner und Max Reger sowie Instrumentalstücke von Johann Sebastian Bach und seinem Sohn Johann Christian.
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Klima-Café

In unregelmäßigen Abständen lädt der Ausschuss „Ökologie und globale Verantwortung“ zu einem „Klima-Café“ nach dem 10:30-Uhr-Gottesdienst in das Kirchenrund von St. Thomas ein.
Der nächste Termin ist am Sonntag, 13. März mit dem Thema „Pflanzenbasierte Ernährung“.

Zum Wegwerfen zu schade!

Wir recyceln Ihren Adventskranz / Ihr Adventsgesteck und verwenden alle nutzbaren Teile.
Bringen Sie Kranz oder Gesteck einfach bis Ende Januar mit nach St. Thomas. Es stehen Behälter bereit. Außerdem sammeln wir kleine Marmeladengläser ohne Aufkleber. Vielen Dank!

„Kommt! Bringt eure Last.“
(Matthäus 11, 28–30)

Motto des Weltgebetstags 2026

Nigeria – das bevölkerungsreichste Land Afrikas – fasziniert durch seine Vielfalt, Dynamik und Gegensätze. Über 230 Millionen Menschen gehören mehr als 250 Ethnien an und sprechen rund 500 Sprachen. Die größten Volksgruppen sind Yoruba, Igbo und Hausa, der Norden ist überwiegend muslimisch geprägt, der Süden vorwiegend christlich. Trotz seiner Ölreserven und einer blühenden Film- und Musikindustrie ist der Wohlstand ungleich verteilt. Zugleich ist Nigeria ein Land voller Jugend und Energie – nur drei Prozent der Bevölkerung sind älter als 65 Jahre.

Seit mehr als 100 Jahren verbindet der Weltgebetstag Frauen und Männer weltweit – über Länder-, Sprach- und Konfessionsgrenzen hinweg.

Auch in Deutschland werden unzählige Menschen im Umfeld dieses Tages die Gottesdienste besuchen, um gemeinsam zu beten, zu singen und sich inspirieren zu lassen von der Lebensfreude und Glaubenskraft Nigerias. In über 150 Ländern feiern Menschen diesen Weltgebetstag, der in diesem Jahr von Frauen aus Nigeria gestaltet wurde.

In Oberföhring / Johanneskirchen feiern wir diesen Gottesdienst seit Jahren ökumenisch – heuer am Freitag, 6. März, um 19:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Lorenz.

Bereits seit vielen Jahren hat die Pfarrei St. Lorenz durch Pfarrer Dr. Josephat Nwankwo intensiven Kontakt nach Nigeria. Dieser ist in München promoviert worden und hat in St. Lorenz gewirkt. In seiner Heimat hat er dann ein Krankenhaus aufgebaut und hält es am Laufen, beides mit regelmäßiger finanzieller Unterstützung durch die Pfarrei St. Lorenz.

Wer sich an der Vorbereitung (auch am Kochen von landestypischen Gerichten) beteiligen möchte, ist zu den Vortreffen im Pfarrheim St. Lorenz am Dienstag, 20. Januar und am Donnerstag, 26. Februar, jeweils um 18:30 Uhr herzlich eingeladen.

Ursula Jürgensonn und Elisabeth Born

Spirituelle Impulse in der Fastenzeit 2026

Diese finden wieder im Rahmen der ökumenischen Exerzitien im Alltag statt. Es ist dies ein Übungsweg, in dem Sie sich persönlich und gemeinsam mit anderen mitten im Alltag Zeit nehmen, um sich zu besinnen, sich zu orientieren und zu wachsen. Das Motto 2026 ist: „Hinaus in die Tiefe!“

In vier Wochen der Fastenzeit werden wir uns damit beschäftigen. Wir treffen uns immer sonntags um 19:00 Uhr in der Aula von St. Thomas, um uns auszutauschen. Die Treffen sind am 22.2., 1.3., 8.3., 15.3. und 22.3. Begleitet werden Sie von Klaudia Frank (St. Thomas) und Robert Pollinger (Vaterunserkirche). Sie sind herzlich eingeladen, diesen Weg mit uns zu gehen. Ab Anfang Januar werden die Flyer dazu in den Kirchen ausliegen. Anmeldung in den Pfarrbüros bis 8.2. erbeten.

Wir freuen uns auf Sie.

Klaudia Frank und Robert Pollinger

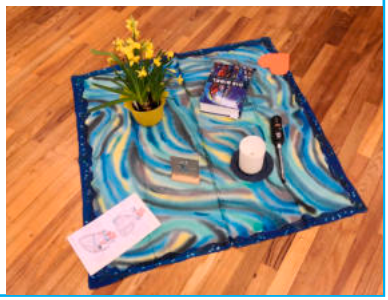


Bild: Besim Mazhiqi / Erzbistum Paderborn in: Pfarrbriefservice.de, Foto: Klaudia Frank

Trauungen aus dem Pfarrverband

Namen aus Datenschutzgründen entfernt

Unsere Verstorbenen

Taufen im Pfarrverband

Erstkommunion

Wir laden Kinder herzlich zum Empfang der Sakramente ein!
Die Erstkommunionfeiern finden am 14.5.2026 in St. Lorenz und am 17.5.2026 in St. Thomas statt. Eingeladen sind alle Kinder in der 3. Klasse. Sollten Sie bis Ende November für Ihr Kind keine Einladung zum Empfang dieser Sakramente bekommen haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Vignetten: M. Förster in: Pfarrbriefservice.de, Foto: Uwe Marx

„Tag der offenen Tür“ in den Kindergärten St. Lorenz, St. Johannes, St. Thomas

St. Lorenz: Freitag, 6. Februar 2026,
von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

St. Johannes: Freitag, 13. Februar 2026,
von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

St. Thomas: Freitag, 27. Februar 2026,
von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Wer die Kindergärten kennenlernen möchte, hat an diesen Nachmittagen die Gelegenheit, mit den Erzieherinnen ins Gespräch zu kommen. Außerdem können die Besucher einen Blick in die Gruppenräume werfen und Genaueres über das pädagogisches Konzept erfahren.

Die Kindergartenteams sowie die Elternbeiräte freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Beichte - Feier der Versöhnung

Im Advent sind unsere Beichtzeiten verlängert.

samstags, 17:15 – 18:15 St. Thomas
im Beichtzimmer hinter der Kapelle

donnerstags, 18:00 – 18:45 St. Lorenz
im Beichtstuhl

Mittwoch, 24.12., 11:15 – 12:30 St. Thomas
im Beichtzimmer

Alle Angebote zu Glaube und Gebet finden Sie auf der Homepage www.st-thomas-lorenz.de/gemeindeleben/glaube-und-gebet/

Feste Gottesdienstordnung

Samstag	Thomas	17:45	Beichtgelegenheit
	Thomas	18:30	Hl. Messe
Sonntag	Johannes	08:30	Hl. Messe
	Tho / Lo	10:30	Hl. Messe im vierzehntägigen Wechsel
	Lorenz	19:00	Hl. Messe
Montag	Lorenz	16:00	Rosenkranz
Dienstag	Lorenz	08:00	Hl. Messe
	Lorenz	17:00	Rosenkranz
	Johannes	18:25	Rosenkranz
	Johannes	19:00	Hl. Messe
	Lorenz	22:00	Rosenkranz für den Frieden
Mittwoch	Thomas	18:00	Hl. Messe, anschl. Eucharist. Anbetung bis 22:30 Uhr
Donnerstag	Thomas	08:30	Hl. Messe, anschl. Eucharist. Anbetung bis 22:00 Uhr
	Thomas	17:00	Rosenkranz
	Lorenz	18:25	Beichtgelegenheit
	Lorenz	18:25	Rosenkranz
	Lorenz	19:00	Hl. Messe
Freitag	Lorenz	08:00	Hl. Messe
	Mü-Stift	16:00	Gottesdienst, einmal im Monat, ökumenisch
	Lorenz	16:00	Rosenkranz

Geistliche Angebote

Montag	Lorenz	19:00	Gebetsgruppe im Pfarrhaus
	Thomas	19:30	Gebetsgruppe
Dienstag	Thomas	19:30	Gebetsgruppe in der Kapelle
	Thomas	Bibelkreis mit Pater Grom, monatlich, *nach Ankündigung*	
Freitag	Lo / Tho	19:00	„Tiefer eintauchen“ Lobpreis, Impuls, Austausch und Begegnung, *nach Ankündigung*
Freitag	Lorenz	19:00	„God Night“ Musik, Impuls, *nach Ankündigung*

Gemeinsam Gottesdienst feiern im Pfarrverband

PFARRVERBAND ST. THOMAS ST. LORENZ

Unsere Sonn- und Feiertagsgottesdienste 2026

JANUAR		FEBRUAR		MÄRZ		APRIL		MAI		JUNI		JULI	
1 Do Neujahr	10:30 T 19:00 L Neujahrsempfang L	1 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L	1 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L	1 Mi		1 Fr	9:00 T MA 18:00 L	1 Mo	23	1 Mi	
						2 Do	Gründonnerstag 19:00 L	2 Sa	18:30 T	2 Di		2 Do	
2 Fr		2 Mo	Mariä Lichtmess 6	2 Mo	10	3 Fr	15:00 T Karfreitag	3 So	8:30 J 10:30 L 19:00 L	3 Mi		3 Fr	
3 Sa	18:30 T	3 Di		3 Di						4 Do	9:30 L Fronleichnam	4 Sa	18:30 T
4 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L	4 Mi		4 Mi		4 Sa	21:00 L Karsamstag	4 Mo	19			5 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L Patrozinium St. Thomas
		5 Do		5 Do				5 Di		5 Fr			
5 Mo	2	6 Fr		6 Fr	19:00 L Weltgebetstag	5 So	5:00T 10:30 L 19:00 L Ostersonntag	6 Mi	18:00 T	6 Sa	18:30 T	6 Mo	28
6 Di	8:30 J 10:30 L Sternsinger Heilige Drei Könige	7 Sa	18:30 T	7 Sa	18:30 T			7 Do		7 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L	7 Di	
		8 So	8:30 J 10:30 L 19:00 L	8 So	8:30 J 10:30 L 19:00 L	6 Mo	8:30 J 10:30 T Ostermontag	8 Fr				8 Mi	
7 Mi								9 Sa	18:30 T	8 Mo	24	9 Do	
8 Do		9 Mo	7	9 Mo	11	7 Di		10 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L	9 Di		10 Fr	
9 Fr		10 Di		10 Di		8 Mi				10 Mi		11 Sa	18:30 T
10 Sa	18:30 T	11 Mi		11 Mi		9 Do		11 Mo	20	11 Do		12 So	8:30 J 10:30 L 19:00 L
11 So	8:30 J 10:30 L 19:00 L	12 Do		12 Do		10 Fr		12 Di		12 Fr			
		13 Fr		13 Fr		11 Sa	18:30 T	13 Mi		13 Sa	18:30 T	13 Mo	29
12 Mo	3	14 Sa	18:30 T	14 Sa	18:30 T	12 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L	14 Do	8:30 J 10:30 T 10:30 L Erstkommunion Christi Himmelfahrt	14 So	8:30 J 10:30 L 19:00 L	14 Di	
13 Di		15 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L	15 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L							15 Mi	
14 Mi						13 Mo	16	15 Fr		15 Mo	25	16 Do	
15 Do		16 Mo	8	16 Mo	12	14 Di		16 Sa	18:30 T	16 Di		17 Fr	
16 Fr		17 Di		17 Di		15 Mi		17 So	8:30 J 10:30 L 19:00 L 10:30 T Erstkommunion	17 Mi		18 Sa	18:30 T
17 Sa	18:30 T	18 Mi	19:00 L Aschermittwoch	18 Mi		16 Do				18 Do		19 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L
18 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L			19 Do		17 Fr		18 Mo	21	19 Fr			
		19 Do		20 Fr		18 Sa	18:30 T	19 Di		20 Sa	18:30 T	20 Mo	30
19 Mo	4	20 Fr		21 Sa	18:30 T	19 So	8:30 J 10:30 L 19:00 L	20 Mi		21 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L Patrozinium St. Johannes	21 Di	
20 Di		21 Sa	18:30 T	22 So	8:30 J 10:30 L 19:00 L			21 Do				22 Mi	
21 Mi		22 So	8:30 J 10:30 L 19:00 L			20 Mo	19	22 Fr		22 Mo	26	23 Do	
22 Do				23 Mo	13	21 Di		23 Sa	18:30 T	23 Di		24 Fr	
23 Fr		23 Mo	9	24 Di		22 Mi		24 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L Pfingstsonntag	24 Mi		25 Sa	18:30 T
24 Sa	18:30 T	24 Di		25 Mi		23 Do				25 Do		26 So	8:30 J 10:30 L 19:00 L Patrozinium St. Lorenz
25 So	8:30 J 10:30 L 19:00 L	25 Mi		26 Do		24 Fr		25 Mo	9:30 L Pfingstmontag	26 Fr			
		26 Do		27 Fr		25 Sa	18:30 T			27 Sa	18:30 T	27 Mo	31
26 Mo	5	27 Fr		28 Sa	18:30 T	26 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L	26 Di		28 So	8:30 J 10:30 L 19:00 L	28 Di	
27 Di		28 Sa	18:30 T	29 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L 10:30 L Zeitumstellung Palmsonntag			27 Mi	18:00 T			29 Mi	
28 Mi						27 Mo	18	28 Do		29 Mo	27	30 Do	
29 Do				30 Mo	14	28 Di		29 Fr		30 Di		31 Fr	
30 Fr				31 Di		29 Mi		30 Sa	18:30 T				
31 Sa	18:30 T					30 Do		31 So	8:30 J 10:30 T 19:00 L				

Alle Angaben unter Vorbehalt

Die jeweils aktuellen Gottesdienste stehen unter:
www.st-thomas-lorenz.de/Gottesdienste

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste – keine vollständige Liste

Mittwoch	19.11.	Vaterunser	19:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag
Freitag	21.11.	Lorenz	19:00	Gebetsabend „Tiefer eintauchen"
Samstag	22.11.	Thomas	14:00 - 18:00	Basar zum Advent im Pfarrsaal
Sonntag	23.11.	Lorenz	10:30	Hl. Messe, parallel Kindergottesdienst im Pfarrsaal
		Thomas	13:00 - 17:00	Basar zum Advent im Pfarrsaal
Samstag	29.11.	auswärts	11:00	„Walk & Pray" Rosenkranz beten entlang der Isar, Treffpunkt: Eingang Kirche St. Lorenz
		Lorenz	20:00	ÜÜÜ-Party
Sonntag	30.11.	Johannes	08:30	Hl. Messe mit Adventskranzsegnung - Adventslieder gestaltet mit Gitarre und zweistimmigem Gesang
		Thomas	10:30	Hl. Messe zum Weihetag von St. Thomas mit Adventskranzsegnung - parallel Kindergottesdienst mit dem Kindergarten St. Thomas in der Aula anschließend Kirchencafé im Kirchenrund
Dienstag	02.12.	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff: „Adventsfeier mit Liedern und vorweihnachtlichen Texten"
Donnerstag	04.12.	Thomas	06:00	Rorategottesdienst, anschließend Frühstück im Pfarrsaal und Basteln mit Kindern
Freitag	05.12.	Lorenz	16:00	Adventsfeier der KAB mit Stubnmusi
			17:00	Kindergottesdienst mit Nikolausbesuch, anschließend Nikolausfeier im großen Pfarrsaal
Samstag	06.12.	Thomas	15:00	Familien-Rosenkranz in den Gruppenräumen (Tikwa), anschließend gemütliches Beisammensein
Sonntag	07.12.	Lorenz	10:30	Familiengottesdienst – LIVESTREAM, anschließend Advent im Garten mit Eine-Welt-Basar
			13:00	Treffen der Sternsinger zur Probe der Lieder
Dienstag	09.12.	Lorenz	08:00	Hl. Messe - Engelamt des Frauenbundes Oberföhring
		Thomas	14:30	Andacht - Trauercafé Miteinander - Beginn in der Kapelle Dienstag
Mittwoch	10.12.	Lorenz	14:30	Adventsfeier des Frauenbundes und der Senioren
Donnerstag	11.12.	Thomas	06:00	Rorategottesdienst, anschließend Frühstück im Pfarrsaal und Basteln mit Kindern
Freitag	12.12.	Lorenz	19:00	God Night: Anbetung, Lobpreismusik, Impuls und Segensgebet
Samstag	13.12.	Thomas	19:30	Abendmusik mit Ulrike Zeitler
Sonntag	14.12.	Lorenz	08:30	Engelamt für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder der KAB, anschließend gemeinsames Frühstück
Montag	15.12.	Vaterunser	14:30	Ökum. Seniorentreff: „Geschichten und Lieder zur Vorweihnachtszeit" mit Veeh-Harfen
Dienstag	16.12.	Johannes	19:00	Rorategottesdienst mit Zithermusik, anschließend Begegnung bei Punsch
		Thomas	19:30	Bibelkreis mit Pater Grom in den Gruppenräumen (Tikwa)
Donnerstag	18.12.	Thomas	06:00	Rorategottesdienst, anschließend Frühstück im Pfarrsaal und Basteln mit Kindern
Freitag	19.12.	Johannes	19:00	Stubnmusi und Weihnachtslesung mit der Grimbaldi Stubnmusi
Mittwoch	24.12.	Thomas	15:00	Kinderkrippenfeier für Klein- und Kindergartenkinder – Kollekte für das Sternsinger-Missionswerk
		Lorenz	15:30	Krippenspiel für Kinder im Pfarrsaal – Kollekte für das Sternsinger-Missionswerk
		Lorenz	17:00	großes Krippenspiel in der Kirche mit anschließendem Gang zur Krippe im Pfarrgarten – Kollekte für das Sternsinger-Missionswerk
		Thomas	17:00	Krippenfeier für Familien (Wortgottesdienst mit Krippenspiel) – LIVESTREAM – Kollekte für das Sternsinger-Missionswerk
		Thomas	22:30	Christmette – Adveniat-Sammlung
		Lorenz	22:30	Christmette – Adveniat-Sammlung - LIVESTREAM

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste – keine vollständige Liste

Donnerstag	25.12.	Thomas	10:30	Festgottesdienst für den Pfarrverband mit den Kirchenchor (Pastoralmesse in G von Colin Maxby) – Adveniat-Sammlung
Freitag	26.12.	Johannes	08:30	Hl. Messe mit Zithermusik
		Lorenz	10:30	Festgottesdienst für den Pfarrverband mit den Kirchenchor (Pastoralmesse in G von Colin Maxby) – Adveniat-Sammlung
Samstag	27.12.	auswärts	11:00	„Walk & Pray" Rosenkranz beten entlang der Isar, Treffpunkt: Eingang Kirche St. Lorenz
Mittwoch	31.12.	Thomas	17:00	Ökumenische Jahresabschlussfeier gemeinsam mit der Gemeinde der Vaterunserkirche
Donnerstag	01.01.	Lorenz	19:00	Pfarrverbandsgottesdienst zum Jahresbeginn, anschließend Stehempfang im Pfarrsaal
Dienstag	06.01.	Lorenz	10:30	Familiengottesdienst mit den Sternsingern Die Sternsinger sind unterwegs.
		Johannes	19:00	Abendmesse
Samstag	10.01.	Vaterunser	20:00	„Nacht der Lichter" - ökumenisches Gebet zur Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Liedern aus Taizé
Montag	12.01.	Vaterunser	14:30	Ökumenischer Seniorentreff
Dienstag	13.01.	Thomas	19:30	letzte PGR-Sitzung St. Thomas und St. Lorenz vor der PGR Wahl
Dienstag	20.01.	Lorenz	18:30	1. Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag im kleinen Pfarrsaal
		Thomas	19:30	Bibelkreis mit Pater Grom in den Gruppenräumen (Tikwa)
Samstag	24.01.	Thomas	19:30	Abendmusik: „Simple music for five"- Komponistinnenkonzert
Dienstag	27.02.	Thomas	14:30	Ökumenischer Seniorentreff
Samstag	31.01.	Lorenz	15:00	KAB - Geselliger Nachmittag
Sonntag	01.02.	Thomas	10:30	Hl. Messe zu Maria Lichtmess - Erstkommunion-Auftaktgottesdienst mit Lichterprozession
Dienstag	03.02.	Lorenz	08:00	Hl. Messe mit Blasiussegen
Montag	09.02.	Vaterunser	14:30	Ökumenischer Seniorentreff
Mittwoch	11.02.	Lorenz	14:30	Frauenbund und Senioren: „Bunter Nachmittag" mit Musik und Sketchen
Freitag	13.02	Thomas	15:00	Kinderfasching im Pfarrsaal
Mittwoch	18.02.	Lorenz	19:00	Pfarrverbandsgottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes
Sonntag	22.02.	Thomas	19:00	Start Ökumenische Exerzitien im Alltag
Dienstag	24.02.	Thomas	14:30	Ökumenischer Seniorentreff
		Thomas	19:30	Bibelkreis mit Pater Grom in den Gruppenräumen (Tikwa)
Donnerstag	26.02.	Lorenz	18:30	2. Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag im Pfarrheim
Sonntag	01.03.			in allen Kirchen Pfarrgemeinderats-Wahlen
Freitag	06.03	Lorenz	19:00	Ökumenischer Weltgebetstag – Nigeria „Kommt, bringt eure Last!"
Montag	09.03.	Vaterunser	14:30	Ökumenischer Seniorentreff
Mittwoch	11.03.	Lorenz	14:00	Frauenbund und Senioren: Einkehrtag „Haben wir alle den gleichen Gott?“ Ref.: Monsignore Rainer Boeck, KDFB-Beirat, Landesverband Bayern
Donnerstag	12.03.	Thomas		Kindersachenbasar für Frühjahr und Sommer vom 12.03. - 14.03.
Sonntag	13.03.	Thomas	10:30	Hl. Messe, anschließend Klimacafé im Kirchenrund
Freitag	20.03.	Lorenz	17:00	Frauenbund-Kreuzwegandacht, anschl. Mitgliederversammlung

Inhaltsverzeichnis

Umfrage 3
Umfrage 4
Pfarrgemeinderatswahl 5
Was segnen wir? 6
Ich will dich segnen 7
Sternsingeraktion 8
Sternsingertag im Pfarrverband 9
Neuer Pfarrer an der Vaterunserkirche 10
Das Jahr in Bildern 12
Wiedereintritt in die Kirche. 14
Firmvorbereitung 19
Geburtstagsgrüße 20
Kindergarten-Neubau 21
Veranstaltungen vor dem und im Advent 22
Informationen und Veranstaltungen 23
Weltgebetstag / Exerzitien im Alltag 24
Chronik 25
Erstkommunion 2026 25
Tag der offenen Tür in den Kindergärten 26
Feste Gottesdienstangebote 26
Jahreskalender 2026 27
Veranstaltungen und besondere Gottesdienste . 28

Kreise, Gruppierungen, Initiativen

Pastoral-Soziale Betreuung e. V.	Steffanie Rinck
Ökum. Seniorenkreis	Klaudia Frank und Team
Pfarrjugend	Leopold Forster, Michael Ackstaller, Anna Maria Lettieri
Ministranten *(Thomas)*	Dominik Wildgruber, Michael Ackstaller
Ministranten *(Lorenz)*	Victoria Neuber, Simon Luible
Familienkreis *(Thomas)*	Michael Ratzek
Eltern-Kind-Gruppen EKP *(Thomas)*	Manuela Wildgruber
Kindergottesdienste *(Thomas)*	Christine Haas-Weidinger
(Lorenz)	Vladimir Sajdl
Kinderpredigt	Corinna v. Stackelberg
Begrüßung	Hermann Huber
Lektoren	Thomas Jansen
Alpha-Team	Emi Darlagiannis
Fairer Handel *(Lorenz)*	Ursula Jürgensonn
Ökologie und globale Verantw. *(Thomas)*	Bernhard Schumm und Annette Goossens
Soziales *(Lorenz)*	Ursula Jürgensonn
Begegnungsgarten	Gabi Linder-Dorfner
Bastelkreis *(Thomas)*	Sigrid Reiser
Gymnastik der Frauen *(Lorenz)*	Christine Zeißig
Kath. Frauenbund	Fiona Kraus
Kath. Arbeitnehmer-Bewegung	Peter Hartmann und Marianne Perau

Redaktionsteam: Christine Haas-Weidinger, Claudia Huber, Pfr. Willi Huber, Manfred Schmid (Redaktionsleitung), Andrea Stengel, Erich Weidinger
Kinderpfarrbrief: Christine Haas-Weidinger, Klaudia Frank u. Gabriele Schumm
Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
E-Mail Pfarrbriefredaktion: pfarrbrief@st-thomas-lorenz.de
Die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten für den Datenschutz der Erzdiözese München und Freising sind einsehbar unter: https://www.erzbistum-muenchen.de/ordinariat/generalvikar/datenschutzstelle in Verbindung mit dem Pfarramt St. Thomas und St. Lorenz unter: https://www.st-thomas-lorenz.de/cms/impressum-2/
Bildmaterial: Aus Privatbeständen. Urheberrechte geprüft bzw. Freigaben eingeholt. V.i.S.d.P.: Pfr. Willi Huber
Kontoverbindung: Pfarrkirchenstiftung St. Thomas u. St. Lorenz: IBAN: DE 71 7509 0300 0002 1455 53 BIC: GENODEF1M05

St. Thomas und St. Lorenz auf einen Blick

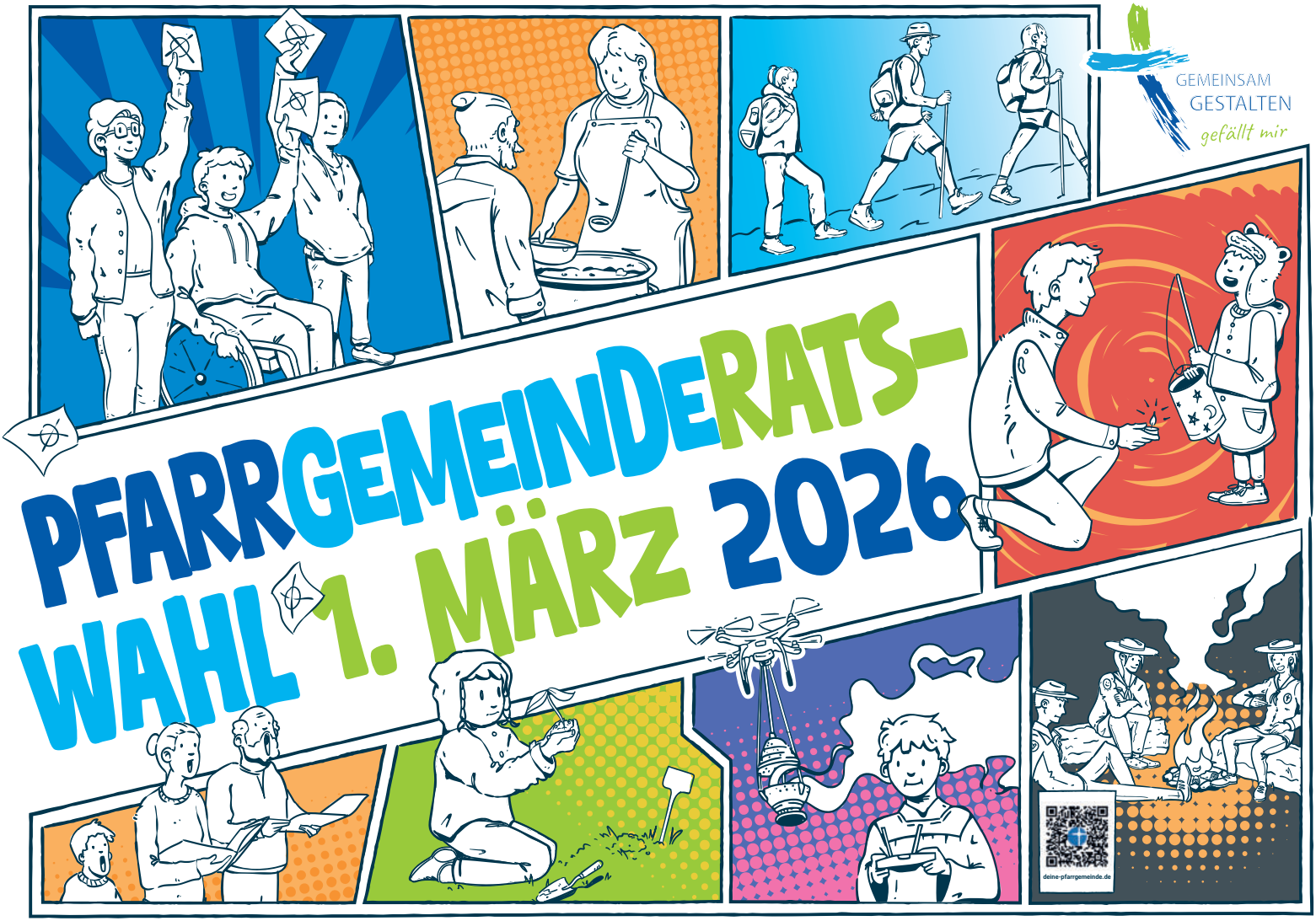
Pfarramt:	**St. Thomas Apostel**	**St. Lorenz**
	Cosimastraße 204	Muspillistraße 31
	81927 München	81925 München
Internet Pfarrverband:	www.st-thomas-lorenz.de	
Telefon:	(089) 99 27 586	
Fax:	(089) 99 27 58 79	
E-Mail Pfarrverband:	pfarrbuero@st-thomas-lorenz.de	
Öffnungszeiten Mo:	09:00 - 12:00 Uhr	---
Di:	15:00 - 18:00 Uhr	08:30 - 12:00 Uhr
Mi:	---	15:00 - 18:00 Uhr
Do:	08:00 - 12:00 Uhr	---
Fr:	---	08:30 - 12:00 Uhr
Pfarrer:	Willi Huber	
Pastorale Mitarbeiter:	Pfarrer Herbert Krist (Seelsorgemithilfe) Prof. Dr. Bernhard Grom SJ (Seelsorgemithilfe) Marek Nawrocki (Diakon) Marek Lange (Diakon, Seelsorgemithilfe)	
Kirchenmusiker:	Dieter Stadlbauer	Maximilian Soos
KiTa -Verwaltung:	Rita Maidl (Verwaltungsleitung), Andrea Paul (Buchhaltung)	
Kindergärten:	Verena Bräuer (St. Thomas), Alina Sima (St. Lorenz), Pauline Hirmer (St. Johannes)	
Pfarrgemeinderat:	Christine Haas-Weidinger	Dr. Matthias Honal
Kirchenpfleger:	Thomas Bernst	Christof Wehr
Verwaltungsleiterin:	Michaela Wolfshöfer	
Pfarrsekretärinnen:	Dijana Delic, Maria Groß, Dr. Patrizia Will	
MesnerInnen:	Vasile Schradi	Jozo Dilber
	Heike Kirchner (St. Joh.)	Monika Riedl, Andrea Stengel
	Heidemarie Lehmair	Angela Wittmann

Rat und Hilfe in Notsituationen:

CARITAS Soz. Beratung:	Daphnestr. 29	Tel.: 089 92 00 46 0
CARITAS Sozialstation:	Daphnestr. 29	Tel.: 089 92 00 46 50
Erziehungsberatung:	Unsöldstr. 15	Tel.: 089 21 93 79 30
Kath. Tel.-Seelsorge:		Tel.: 0800 111-0222
Kinder- u. Jugendtelefon:		Tel.: 0800 111-0333
Pastoral-Soziale Betreuung e. V. :		Tel.: 089 99 20 28-0
Soforthilfe bei psychischen Krisen (0:00-24:00 Uhr)		Tel.: 0800 655 3000

Druck: Wir machen Druck, Auflage: 5.000 Exemplare;

Foto Rückseite: Renate auf Pixabay



Sie sind wichtig!

- als Kandidat oder Kandidatin

- als Wählerin oder Wähler

Alle Infos im Innenteil auf Seite 5